

Protokoll

3. Sitzung des Generalrates vom 4. Mai 2016

Vorsitz:	Camp Karl-Heinz, Präsident
Büro:	Lauper Silvia, (Vize-Präsidentin), Etel Keller, Stefan Hurni und Schick Thomas (Stimmenzählende)
Anwesend:	Benninger Adrian, Coopt Lara, Curty Olivier, Fivian Lorenz, Gammenthaler Christoph, Gaschen Christian, Grandjean Alain, Guenin Dominique, Gutknecht Stefan, Hänni Bernadette, Jakob Christine, Kaltenrieder Urs, Kramer Adrian, Kramer Liliane, Leuenberger Christian, Leu Martin, Marti Beat, Moser Jacques, Müller-Stöckli Patricia, Pfenninger Cyrill, Pfister Simon, Rau Adrian, Riesen Jeorge, Ryf Peter, Scherz Fritz, Schumacher Edith, Senti Julia, Stettler André, Stoller Peter, Stornaiuolo Katrin, Tettü Peter, Wüthrich Fritz, Wyrsh Franziska und Zimmermann Hans-Ulrich
Entschuldigt:	Bosch Brigitte, Bula Thomas, Dürig Alexa, Gutknecht Thomas, Ith Markus, Kramer Urs, Liechti Werner, Moser Susi, Müller Chantal, Schopfer Christian und Stulz Thomas
Beratend anwesend:	Brechbühl Christian, Stadtammann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpäsidentin, Aebersold Andreas, Herren Rudolf, Schlüchter Petra, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderäteinnen und Gemeinderäte
Ferner:	Portmann Stefan, Bauverwalter, Spielmann Pierre, Stadtkassier
Sekretär:	Bandi Bruno, Stadtschreiber
Durchführungsort:	Aula Schulhaus Längmatt, Murten
Beginn der Sitzung:	20.00 Uhr

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Sitzung des Generalrates und stellt fest, dass die Einladung mit den notwendigen Unterlagen frist- und formgerecht zugestellt worden sind.

Appell

Gemäss Appell sind 39 Mitglieder des Generalrates anwesend. Der Rat ist somit beschlussfähig.

Zu Beginn der Sitzung erinnert der Vorsitzende an einige Punkte zum Ratsbetrieb. Das Büro des Generalrates ersucht die Generalrätinnen und Generalräte, Anträge in schriftlicher Form abzugeben, damit eine ordnungsgemässe Behandlung der Anträge sichergestellt werden kann. Weiter fordert der Vorsitzende alle Anwesenden auf, vom Rednerpult aus zu sprechen und bei den Abstimmungen jeweils ein deutliches Handzeichen zu geben.

Traktandenliste

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 24. Februar 2016
2. Abwasserverband Seeland Süd; Genehmigung Statuten
3. Finanzen
 - 3.1 Rechnung 2015 Gemeinde Courlevon
 - 3.2 Rechnung 2015 Gemeinde Jeuss
 - 3.3 Rechnung 2015 Gemeinde Lurtigen
 - 3.4 Rechnung 2015 Gemeinde Murten
 - 3.5 Rechnung 2015 Gemeinde Salvenach
 - 3.6 Rechnung 2015 Industriellen Betriebe Murten
 - 3.7 Rechnung 2015 Hallen-, Schwimm- und Strandbad der Region Murten
4. Darlehensvertrag mit der Parkhaus Murten AG
5. Beantwortung hängiger parlamentarischer Vorstösse
6. Verschiedenes

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 24. Februar 2016

Das Protokoll der Generalratssitzung vom 24. Februar 2016 wird insofern geändert, als auf der ersten Seite Alain Grandjean bei den anwesenden Ratsmitgliedern aufgenommen wird und auf Seite 20 die Aussage von Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel neu formuliert wird. Mit diesen Anpassungen wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

2. Abwasserverband Seeland Süd, Genehmigung Statuten

Die Delegierten der Verbände ARA Region Kerzers und ARA Region Murten haben sich für die bauliche Realisierung einer gemeinsamen Abwasserreinigungsanlage am Standort in Muntelier entschieden. Für die Fusion der beiden Verbände ist vorgesehen, auf den 1. Juli 2016 einen neuen Verband ARA Seeland Süd zu gründen. Der Gemeinderat hat für dieses Traktandum die Statuten des neuen Verbandes sowie eine ausführliche Botschaft verteilt. Frau Vize-Stadtpäsidentin Schneider Schüttel verweist in ihren Erläuterungen insbesondere auf diese Unterlagen. Die Gemeinden Ins und Müntschemier werden sich definitiv nicht am neuen Verband beteiligen und es wird ausschliesslich die Variante Duo weiterverfolgt.

Herr Gutknecht verweist im Namen der generalrätlichen Finanzkommission auf den schriftlich verteilten Bericht und geht auf die finanziellen Auswirkungen und Dimensionen ein. Der Zeitpunkt für die Realisierung dieses Grossprojektes sei günstig und die Finanzkommission empfiehlt dem Generalrat die neuen Statuten zur Genehmigung.

Herr Pfenninger empfiehlt im Namen der SP-Fraktion die vorliegenden Statuten des Abwasserverbandes Seeland Süd zu genehmigen. Der Ausbau der bestehenden Abwasserreinigungsanlage am bisherigen Standort wird begrüsst. Die Kapazitätsgrenzen der bestehenden ARA in Muntelier werden erreicht und die neuen Vorschriften zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen verlangen einen Reinigungsgrad der Mikroverunreinigungen von 80 %.

Auch die FDP-Fraktion begrüsst laut Herrn Marti den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage. Eine grosse Kläranlage könne die Anforderungen an die Reinigung des Abwassers besser erfüllen und betriebswirtschaftlich sinnvoll betrieben werden. Im Sinne des regionalen Denkens und Handelns ist ein Ausbau der Anlage in Muntelier sinnvoll. Die FDP bedauert das Scheitern der Verhandlungen für eine Zusammenarbeit mit dem ARA Verband Ins-Müntschemier.

Herr Tettü spricht sich ebenfalls stellvertretend für die SVP-Fraktion für den Ausbau der 40-jährigen und sanierungsbedürftigen Anlage aus. Die SVP stellt fest, dass nach der Gemeindefusion ein Teil des Gemeindegebietes an die ARA Sensetal angeschlossen ist und erwartet vom Gemeinderat, dass die unterschiedliche Tarif-Struktur der beiden Verbände laufend überprüft wird. Weiter betont Herr Tettü, mit der Genehmigung der neuen Statuten und der Verbandsgründung der ARA Seeland Süd, keinem Investitionskredit zuzustimmen. Hier wird zu gegebener Zeit hoffentlich ein Projekt mit entsprechenden Varianten vorgelegt.

Die Frage von Frau Jakob, FDP-Fraktion, weshalb die Gemeinde Clavaleyres bei den Mitgliedergemeinden in den Statuten nicht aufgeführt ist bzw. wohin das Abwasser entsorgt wird, kann der Gemeinderat nicht abschliessend beantworten. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel erläutert diesbezüglich, dass die genannte Gemeinde jedenfalls nicht Mitglied des Verbands ist und vermutlich eine Vereinbarung mit einer Gemeinde abgeschlossen habe. Die weiteren Fragen aus der Detailberatung werden ebenfalls beantwortet. Namentlich weist Frau Schneider Schüttel darauf hin, dass der Generalrat einer Gemeinde nicht die Kompetenz habe, um über allfällige Varianten eines Projektes eines Gemeindeverbandes zu entscheiden. Er hat diesbezüglich lediglich die Kompetenz, Kreditanträge zu behandeln.

Die Statuten werden in der Abstimmung vom Generalrat ohne Gegenstimme gutgeheissen.

3. Finanzen

Der Vorsitzende erläutert das Vorgehen bei diesem Traktandum 3, wonach als erstes die allgemeinen Wortmeldungen zu den Rechnungen der Gemeinden (Traktanden 3.1 – 3.5) vorgebracht werden sollen und im Anschluss die beiden Traktanden 3.6 + 3.7 separat behandelt werden.

3.1 Rechnung 2015 Gemeinde Courlevon

3.2 Rechnung 2015 Gemeinde Jeuss

3.3 Rechnung 2015 Gemeinde Lurtigen

3.4 Rechnung 2015 Gemeinde Murten

3.5 Rechnung 2015 Gemeinde Salvenach

Herr Gemeinderat Aebersold freut sich über die sehr guten Abschlüsse aller Fusionsgemeinden und gibt als erstes Erläuterungen zu den Eckdaten der Rechnung der Gemeinde Murten ab. So wurde ein ausgewiesener Ertragsüberschuss von CHF 4 Millionen Franken erwirtschaftet. Um einen solch guten Abschluss zu finden, müsse man weit zurückblicken. Der Cash-Flow beträgt fondsbereinigt CHF 6.1 Mio. bei einem unveränderten Steuersatz von 62 % für natürliche und juristische Personen. Nettoinvestitionen wurden CHF 6.6 Mio. getätigt. Die Nettoverschuldung beträgt CHF 22.5 Mio. was einer pro Kopf Verschuldung von CHF 3'453.00 entspricht. Die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen seien höher ausgefallen als budgetiert und auch der budgetierte Sachaufwand wurde nicht ausgeschöpft.

Insgesamt gesehen ist die Rechnung in allen Bereichen besser als das Budget, was zu diesem hervorragenden Ergebnis geführt hat.

Die Gemeinde Courlevon kann einen erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 201'000.00 ausweisen. Der bereinigte Cash-Flow beträgt CHF 268'000.00. Der Steuersatz für natürliche und juristische Personen betrug 80 %. Nettoinvestitionen wurden für CHF 233'000.00 getätigt und die Nettoschuld pro Kopf beträgt CHF 3'180.00.

Die Gemeinde Jeuss kann einen sehr guten Ertragsüberschuss von CHF 140'000.00 ausweisen. Der Cash-Flow beträgt fondsbereinigt CHF 195'000.00. Der Steuersatz für natürliche und juristische Personen betrug 83 %. Nettoinvestitionen wurden für CHF 339'000.00 getätigt und die Nettoschuld pro Kopf beträgt niedrige CHF 645.00.

Auch die Gemeinde Lurtigen konnte in der letzten Rechnung ein gutes Resultat ausweisen und hat einen Ertragsüberschuss von CHF 3'000.00 erwirtschaftet. Der Cash-Flow beträgt CHF 48'000.00. Der Steuersatz für natürliche und juristische Personen betrug 82 %. Die Landverkäufe und Anschlussgebühren waren höher als die Investitionen, weshalb die Nettoinvestitionen CHF -18'000.00 betragen. Die Nettoschuld pro Kopf beträgt sehr tiefe CHF 273.00.

Die Gemeinde Salvenach kann einen Ertragsüberschuss von CHF 24'000.00 ausweisen. Der Cash-Flow beträgt bereinigt CHF 99'000.00. Der Steuersatz für natürliche und juristische Personen betrug 72.2 %. Nettoinvestitionen wurden für CHF 487'000.00 getätigt und da das Eigenkapital höher ist als die Verschuldung, konnte ein sehr erfreuliches pro Kopf Nettovermögen von CHF 1'252.00 ausgewiesen werden.

Konsolidiert ergibt dies folgende Zahlen:

	Murten	Courlevon	Jeuss	Lurtigen	Salvenach	Total
Einwohner per 1.1.2015	6'545	305	422	183	551	8'006
Cash Flow bereinigt	6'081	268	195	48	99	6'691
Cash Flow pro Kopf	929	879	462	262	180	836
Fremdkapital	47'428	1'287	502	350	1'197	50'764
./. Finanzvermögen	- 24'915	- 317	- 230	- 300	- 1'887	- 27'649
Nettoverschuldung	22'513	970	272	50	- 690	23'115
Nettoverschuldung pro Kopf	3'440	3'180	645	273	- 1'252	2'887

Herr Gutknecht verweist im Namen der generalrätlichen Finanzkommission auf den schriftlich verteilten Bericht und dankt der Behörde und Verwaltung für den ausführlichen Rechenschaftsbericht. Die Finanzkommission empfiehlt dem Generalrat, alle 5 Rechnungen zu genehmigen.

Herr Stettler stellt im Namen der FDP-Fraktion erfreut fest, dass die Rechnungen aller fünf Gemeinden sehr gut abschliessen und so einen substanziellen Beitrag an den guten Start der neuen Gemeinde Murten beitragen. Die FDP dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die Budgetdisziplin und die saubere Rechnungsführung. Die zahlreichen Kommentare sowie der ausführliche Rechenschaftsbericht waren sehr aufschlussreich und interessant.

Die SP-Fraktion ist laut Herrn Riesen sehr erfreut über die guten Abschlüsse, die ein positives Signal der Fusion abgeben. Dank den guten Rechnungsabschlüssen hat die Gemeinde Murten nicht mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die SP erinnert daran, dass es keine Aufgabe der Gemeinde sei, einen Gewinn zu erwirtschaften. Finanzielle Mittel sollen nicht nur budgetiert werden, sondern auch ausreichend im Sinne der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden. Die solide finanzielle Grundlage stimmt die SP-Fraktion zuversichtlich und dem Gemeinderat und der Behörde wird für die geleistete Arbeit gedankt.

Diesem Dank schliesst sich die Fraktion glp / CVP an. Seit mehreren Jahren werde vorsichtig budgetiert und der Gemeinderat und die Verwaltung gehen haushälterisch mit den Einnahmen um. Diese Politik sei laut Herrn Moser zu begrüßen und soll auch in Zukunft weiterverfolgt werden. Eine der Hauptgründe für den Überschuss bilden die höheren Steuererträge, welche nicht jedes Jahr zu erwarten sind. Daher soll weiterhin vorsichtig budgetiert, eine Budgetdisziplin gelebt und haushälterisch mit den Einnahmen umgegangen werden.

Von der SVP-Fraktion dankt Herr Wüthrich allen Beteiligten für die übersichtliche Darstellung der Rechnungen. Besonders die Kommentare und Erklärungen zu den Abweichungen sind aufschlussreich. Die guten Rechnungsabschlüsse aller Gemeinden geben Anlass zur Freude, und doch keinen Grund zum Übermut. Die langfristigen Schulden der Gemeinde werden auf CHF 15 Mio. ansteigen. Die Wirtschaftslage ist unberechenbar und daher bittet die SVP-Fraktion den Gemeinderat und die Verwaltung mit hoher Disziplin weiterzuarbeiten, damit auch zukünftig gute Jahresrechnungen möglich sind.

In der Abstimmung werden die Jahresrechnungen 2015 der ehemaligen Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Salvenach und Murten einstimmig genehmigt.

3.6 Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2015 der Industriellen Betriebe Murten

Bei der Vorstellung des Berichtes betont Herr Gemeinderat Aebersold, dass der Generalrat nach den Statuten das zuständige Genehmigungsorgan für die Rechnung sei. Die Rechnung des Bereiches Elektrizität schliesse mit einem Cashflow von CHF 776'000.00 ab. Die erstmals erfolgte Ablieferung an die Stadt betrage rund CHF 231'000.00 zuzüglich der Dividende von CHF 2 Mio. Der Bereich Wasser kann mit einem Cashflow von CHF 388'000.00 abschliessen. Investiert wurde ins Leitungsnetz und Seewasserwerk. Der neue Bereich Fernwärme konnte noch nicht positiv abgeschlossen werden. Insgesamt wurden CHF 7.8 Mio. in Leitungsnetz und Heizzentrale investiert.

Die Finanzkommission verweist laut Herrn Gutknecht auf ihren schriftlichen Bericht und empfiehlt dem Generalrat die Rechnung 2015 zu genehmigen.

Der Generalrat folgt dem Antrag und heisst die Jahresrechnung 2015 der Industriellen Betriebe einstimmig gut.

3.7 Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2015 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten

Herr Gemeinderat Aebersold stellt auch den Bericht und die Rechnung 2015 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten (HSSB) vor und dankt dem Verwaltungsrat für die gute Arbeit. Das Jahr 2015 habe aufgrund des sehr guten Wetters hohe Einnahmen generiert, was zu einem guten Rechnungsabschluss führte. So konnte sich das HSSB gegenüber dem Vorjahr markant steigern. Das Defizit betrage insgesamt CHF 799'000.00, wovon die Gemeinde Murten CHF 599'000.00 zu tragen habe.

Die Finanzkommission dankt den Verantwortlichen für ihre Arbeit und verweist auf den schriftlich abgegebenen Bericht.

Herr Grandjean ist für die sozialdemokratische Fraktion erfreut über die Ergebnisse, die im vergangenen Jahr verzeichnet werden konnten. Der Ertrag bei den Eintrittten liegt deutlich über dem Budget. Weiter wird festgestellt, dass das HSSB den Mehraufwand gut unter Kontrolle hatte. Die SP-Fraktion stellte sich die Frage, ob das Dotationskapital an das HSSB nicht zu marktüblichen Zinsen verzinst werden soll.

Frau Keller von der christlich-demokratischen Volkspartei ist erstaunt, dass im Jahresbericht 2015 keine Endabrechnung des Kredites für die Rutschbahn zu finden ist. Auch werden im Bericht die Arbeiten im Bereich der Buvette und des Restaurationsbetriebes erwähnt, ohne Erläuterungen, ob und wann diese realisiert werden. Die Fraktionen der CVP und glp verlangen zukünftig detaillierte Investitionsabrechnungen und weisen auf die Notwendigkeit hin, dass das für die Kultur zuständige Gemeinderatsmitglied Einsitz im Verwaltungsrat der HSSB haben soll.

Auch die FDP-Fraktion dankt allen Beteiligten für die erfreuliche Rechnung 2015. Weniger erfreulich sei gemäss Frau Lauper die Situation in der Gastronomie, in die seit 40 Jahren nicht mehr investiert wurde. Die freisinnig demokratische Partei möchte wissen, wieso die strategischen Überlegungen zwischen dem Verwaltungsrat HSSB und dem Gemeinderat in Bereich Gastronomie so weit auseinanderliegen. Weiter fragt sich Frau Lauper, wie die Vision für die Zukunft aussehen könne.

Herrn Gemeinderat Aebersold geht auf die gestellten Fragen ein und in der anschliessenden Abstimmung wird die Jahresrechnung 2015 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades einstimmig gutgeheissen.

4. Darlehensvertrag mit der Parkhaus Murten AG

In Ergänzung zur Botschaft des Gemeinderates stellt Herr Gemeinderat Aebersold fest, dass mit der Parkhaus Murten AG die gleiche Zinssituation geschaffen werden soll, wie dies mit dem Hallen-, Schwimm- und Strandbad der Region Murten bereits geschah. Gleichzeitig soll der Gemeinderat zukünftig die Zinssätze dem Markt anpassen können, ohne dazu den Generalrat ein Geschäft unterbreiten zu müssen. Diese Kompetenzdelegation ist nebst der neuen Formulierung zum Zinssatz die einzige Änderung im Darlehensvertrag mit der Parkhaus Murten AG.

Die generalrätliche Finanzkommission stimmt dem Vorgehen des Gemeinderates zu und hat laut Herrn Gutknecht nichts gegen den Darlehensvertrag einzuwenden.

Ohne Diskussion stimmt der Generalrat dem neuen Darlehensvertrag mit der Parkhaus Murten AG einstimmig zu.

5. Beantwortung hängiger parlamentarischer Vorstösse

Im Namen des Büros des Generalrates nimmt der Vorsitzende zu zwei Interpellationen der FDP-Fraktion Stellung, die an der letzten Sitzung des Generalrates eingereicht wurden. Eine Interpellation forderte die Prüfung eines elektronischen Versandes der Generalratsunterlagen. Ein Versuch, die Unterlagen des Generalrates elektronisch zuzustellen, scheiterte letztes Jahr, weshalb das Büro des Generalrats beschlossen hat die Sitzungsunterlagen vorwiegend per Post zuzustellen. Im Einzelfall wird das Büro prüfen, ob ein Versand von einzelnen Dokumenten per E-Mail vorgenommen werden kann. Der individuelle Versand der Unterlagen ist nicht vorgesehen. In der zweiten Interpellation bittet die FDP-Fraktion für eine Information über die für die Gemeinden relevante Gesetzgebung für Generalräte. Herr Generalratspräsident Camp informiert, dass in den nächsten Monaten das Geschäftsreglement des Generalrates überarbeitet werden soll. Nach Überarbeitung des Reglements wird Herr Stadtschreiber Bandi eine Information für die Mitglieder des Generalrates organisieren.

Herr Leu hat sich an der letzten Generalratssitzung über die Lage und mögliche Massnahmen zur Unterstützung der Fernwärme erkundigt. Herr Gemeinderat Aebersold hat die Fragen geprüft und gibt zur Antwort, dass die Industriellen Betriebe eine erste Überprüfung des Businessplans im Sommer 2016 vornehmen werden. Der Generalrat lehnte die Subventionierung der Anschlussgebühren seinerzeit ab. Eine Anschlusspflicht an die Fernwärme wird vom Gemeinderat nicht befürwortet. Die Gemeinde unterstützt die Fernwärme, indem sämtliche öffentliche Gebäude und Liegenschaften ans Fernwärmenetz angeschlossen werden und die Gemeinde für die Fernwärme Werbung betreibt. Herr Leu nimmt diese Antwort zur Kenntnis mit dem Hinweis, dass die Gemeinde Bulle eine Anschlusspflicht eingeführt habe.

Frau Gemeinderätin Schlüchter und Herr Gemeinderat Schroeter beantworten gemeinsam die an der letzten Sitzung des Generalrates gestellten Fragen von Herrn Curty zur ausser-schulischen Betreuung der Kinder in Murten. In welche Lokalitäten der Mittagstisch ausweichen wird, kann noch nicht mitgeteilt werden, entsprechende Verhandlungen werden zurzeit geführt. Eine Bedarfsanalyse für die ausser-schulische Betreuung ist Sache der Gemeinde, nicht des Schulkreises Murten. Die Bedarfserhebung ist lanciert und entsprechende Fragebogen werden demnächst ausgeteilt. Wie viele Plätze zukünftig angeboten werden, hängt stark von den Erkenntnissen der Bedarfserhebung ab. Im Rahmen des Teilprojekts 2 werden Räume für eine ausser-schulische Betreuung realisiert. Konkret wird pro Kind ein Platz von 3 m² vorgesehen und das zukünftige Raumangebot kann für max. 58 Kinder ausgebaut werden. Somit wird die Aula zukünftig nicht mehr für das Angebot eines Mittagstischs benötigt.

6. Verschiedenes

Frau Senti bedankt sich im Namen der SP-Fraktion für den Jahresbericht 2015 des Museums Murten, welcher zusammen mit den Generalratsunterlagen verschickt wurde. Das Museum lebt und es finden sehr interessante Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Dem Museumsdirektor und dem Team des Museums wird ein grosses Lob ausgesprochen und für das Engagement gedankt. Auch aus Sicht des Bilinguismus ist der Jahresbericht sehr erfreulich. Die CVP-Fraktion schliesst sich dem Dank der sozialdemokratischen Partei an und hat keine Ergänzungen.

Frau Stornaiuolo reicht im Namen der FDP-Fraktion eine Motion ein, in welcher der Gemeinderat aufgefordert wird, auf die Nachtabstaltung des Lichtes auf dem gesamten Gemeindegebiet von Murten bis spätestens 31.12.2016 zu verzichten und dem Generalrat 2 Varianten zu unterbreiten, wie das Licht in der Nacht intelligent (Dimmfunktionen und Bewegungsmelder) gesteuert werden kann. Der Gemeinderat wird an der nächsten Sitzung des Generalrats eine Würdigung der Motion vornehmen.

Herr Grandjean kommt auf die Regelung des Datenschutzes und der Aufbewahrung von Daten, die im Kompetenzbereich der Gemeinde liegen zu sprechen und reicht dazu eine Anfrage ein. Konkret möchte Herr Grandjean wissen, zu welchem Zeitpunkt Personendaten, in deren Besitz die Gemeindebehörden gelangen, im Sinne von Art. 13 des kantonalen Datenschutzgesetzes gelöscht werden. Weiter stellt sich die Frage, ob der Gemeinderat bereit ist, die Grundsätze für die Handhabung des Datenschutzes sowie die Dauer der Aufbewahrung von solchen Personendaten in den Reglementen der Gemeinde festzuschreiben und dadurch öffentlich zu machen. Die Gemeinde könnte ein Zeichen setzen und bekunden, dass für sie die Aufbewahrung und die Bearbeitung von Personendaten nur ein Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben sind.

Schluss der Sitzung 22.15 Uhr

Murten, den 4. Mai 2016

Namens des Generalrates Murten

Karl-Heinz Camp
Präsident

Bruno Bandi
Sekretär